

Mutter und Lehrerin: Vereinbarkeit der Rollen?

Beitrag von „Loyola“ vom 6. Januar 2011 19:53

Zitat

Original von Mikael

Dieses Problem ist doch zuallererst in der Partnerschaft selbst zu lösen, soll man die Menschen per Gesetz zu ihrem "Glück" zwingen? Ich erlebe es z.B. immer wieder, dass Paare ihren Wohnort wechseln, weil der Mann sich beruflich verändert, die Frau zieht dann eben mit um. Solange die Frauen in ihrer eigenen Partnerschaft dieses Verhalten als normal empfinden (Mann macht Karriere, Frau ordnet sich dem unter) nützen alle gesellschaftliche Appelle und alle Beschwerden nichts. Wo anfangen, wenn nicht bei sich selbst? Aber jeder soll machen, was er/sie für richtig hält, dann aber bitte nicht auf die "Gesellschaft" schimpfen.

Habe ich denn geschrieben, dass man das per Gesetz lösen soll? Ich schlug vor, dagegen anzuleben. Und das geht nur, indem man es einfach tut.

Zitat

Und einmal ganz ketzerisch: "Unbezahlte" Überstunden im Büro sind natürlich ein guter Grund, sich der "Dreifachbelastung" aus Beruf, Familie und Haushalt zu entziehen. Es ist nicht immer der böse Arbeitgeber...

Das gibt es in der Tat. Und so ganz manchmal ziehe ich auch eine Konferenz dem Familien-Wahnsinn vor... 